

Sankt Martin, Sankt Martin



1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar-tin



ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn



fort ge-schwind. Sankt Mar-tin ritt mit leichtem Mut,



sein Man - tel deckt' ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann, hatt Kleider nicht, hatt Lumpen an: »O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittre Frost mein Tod!«

3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an, sein Roß steht still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.